



Redaktionsstatut der BAIT-Redaktion

Redaktionslinie

BAIT ist ein journalistischer Social-Media-Kanal, der sich speziell an Jugendliche richtet. Herausgeber und Eigentümer sind die Gründer Tim Dombrowski und Thomas Prager, sowie der gemeinnützige Medienbildungsverein "Digitaler Kompass".

Dieses Statut dient dazu, die Zusammenarbeit unter den Eigentümer:innen, sowie mit der künftigen Redaktion zu regeln, sowie ethische und qualitative Richtlinien niederzuschreiben, um so journalistische Freiheit und Qualität zu sichern. BAIT verpflichtet sich zur Unabhängigkeit und neutraler, ergebnisoffener Wahrheitssuche in der Berichterstattung. Es kann als Online-Medium zwar kein Mitglied des Presserats werden, hält sich aber dennoch an den Ehrenkodex des Presserates.

BAIT berichtet in journalistisch hochwertigen, grafisch ansprechenden und unterhaltsamen Videos, Postings, Storys und Fotos über Falschmeldungen und Verschwörungsmymen und gibt Jugendlichen das nötige Rüstzeug, damit sie diese selbst erkennen können. Zentral ist zudem die Interaktion mit der Community, deren Themenvorschläge die Redaktion aufgreift.

Auf diese Weise wirkt das Projekt gegen drei aktuelle und dringliche Probleme:

- Falschmeldungen und Verschwörungsmymen verbreiten sich immer stärker und gefährden unsere Demokratie.
- Übliche Faktenchecks sind oftmals nicht ansprechend gestaltet und verbreiten sich daher weniger schnell in sozialen Medien als Falschmeldungen.
- Viele Jugendliche konsumieren keinen oder weniger traditionellen und analogen Journalismus und informieren sich über Social Media.

Vorrangige Ziele der BAIT-Redaktion:

- Jugendgerechte, journalistisch hochwertige Faktenchecks, die mit frischem Design und einem jungen Team authentisch und transparent ausschließlich für Social-Media-Kanäle produziert werden.
- Vermittlung von Techniken zum selbstständigen Bewerten von Internetinhalten und Einblicke in den Journalismus.
- Aufbau einer Community und Interaktion mit dieser auf Augenhöhe. Follower:innen liefern Themenvorschläge und agieren als Multiplikator:innen.

- Zusammenarbeit mit österreichischen Qualitätsmedien: Expert:innen aus anerkannten Redaktionen treten als Faktenchecker:innen auf, um Vertrauen in den hochwertigen Journalismus zu stärken und die Reichweiten der etablierten Medien für den eigenen Kanal zu nutzen.

§ 1. BAIT-Blattlinie

BAIT ist ein überparteilicher, journalistischer Social-Media-Kanal, welcher vor allem über Falschmeldungen und Verschwörungserzählungen in sozialen Medien berichtet. Damit treibt BAIT die Vision einer redaktionellen Generation voran: einer Generation von Heranwachsenden, die journalistische Grundtechniken erlernt hat und Informationen im digitalen Raum selbstständig auf ihren Wahrheitsgehalt untersucht. Sie trifft mündige demokratische Entscheidungen und weist den Weg in einen künftigen faktenbasierten Diskurs im Sinne des Gemeinwohls.

Unser Ziel: Journalismus auf Augenhöhe, der die Lebensrealität der Jugend erkennt und die thematische Auswahl danach trifft. BAIT macht aus dem Problem der Falschmeldungen im Netz die Lösung und nutzt das Material und das Narrativ der "trending" Fake News selbst, um möglichst viele Menschen zu erreichen.

BAIT-Moderator:innen checken den Wahrheitsgehalt der Meldung und klären über die Falschmeldung, die Hintergründe und die Geschichte auf. Dabei legt BAIT seine Methoden offen und vermittelt so die Tools, um selbst Fake News von Fakten zu trennen. Ein visuell starkes Erscheinungsbild unterstützt die BAIT-Mechanik und stellt das gute Gefühl der Selbstermächtigung in den Vordergrund. Dementsprechend spornt BAIT an, sich der Tools zum Umgang mit Content zu ermächtigen.

BAIT bekennt sich zu den in der österreichischen Bundesverfassung festgeschriebenen rechtsstaatlichen Prinzipien, insbesondere der parlamentarischen Demokratie und der Meinungsvielfalt und zur Europäischen Integration.

Außerdem verpflichtet sich BAIT zu einer qualitätvollen Berichterstattung, bei der die Redaktion Äquidistanz zu allen Parteien und Sozialpartnern wahrt. Die Redaktion agiert journalistisch unabhängig und frei von jeglicher inhaltlichen äußeren Einflussnahme von Einzelpersonen, politischen Parteien, Unternehmen, Institutionen, öffentlichen Einrichtungen, Lobbys und Interessensgruppen sowie religiös und ideologisch orientierten Gruppen.

§ 2. Geltungsbereich und Geltungsdauer

1. Das Statut gilt für alle journalistischen Mitglieder der Redaktion.
2. Das Statut wird auf unbefristete Zeit beschlossen und bleibt von Änderungen der Eigentümerstruktur unberührt.
3. Änderungen des Statuts können jederzeit im Einvernehmen aller Vertragsparteien vorgenommen werden.

§ 3. Rechte und Pflichten der Redaktion

1. Die Gestaltung des redaktionellen Teils von BAIT obliegt ausschließlich der Redaktion unter Leitung der Chefredaktion. Dabei sind die journalistischen Mitarbeiter:innen verpflichtet, die Blattlinie einzuhalten.
2. Die Redaktion gestaltet alle Beiträge für Publikationen von BAIT selbstständig. Kein Mitglied der Redaktion, kein:e Korrespondent:in und kein:e freie:r Journalist:in darf gezwungen werden, gegen ihre:seine Überzeugung, ihr:sein Gewissen und gegen die in § 1 festgelegte Blattlinie zu schreiben. Gleiches gilt für die Gestaltung von Fotos, Grafiken, Karikaturen, Storys, Postings und sonstigen multimedialen Beiträgen. Bei Einhalten der übrigen, vertraglich festgelegten Dienstpflichten, darf eine diesbezügliche Weigerung keine dienstrechtlichen Konsequenzen (Versetzung, Kündigung) zur Folge haben.
3. Wird ein Beitrag journalistischer Mitarbeiter:innen gravierend inhaltlich verändert, so hat das betreffende Redaktionsmitglied Rücksprache zu halten. Wenn keine Einigung erzielt werden kann und es nicht der Aktualität eines Beitrags zuwiderläuft, ist der Beitrag zurückzustellen.
4. Die Themen und Inhalte von BAIT in den verschiedenen Erscheinungsformen werden in der Redaktionskonferenz unter Leitung der Chefredaktion diskutiert.
5. Meinungsbeiträge müssen sichtlich von der übrigen redaktionellen Berichterstattung erkennbar und unterscheidbar sein. Anzeigen, PR-Aktionen und Advertorials müssen deutlich gekennzeichnet werden. Ein Anzeigenauftrag darf keinen Einfluss auf den redaktionellen Inhalt nehmen.
6. Das Redaktionsgeheimnis ist vom Unternehmen zu respektieren, ein Zugriff auf Ordner und Dateien der Redaktion und der Redakteur:innen ist daher ohne Genehmigung und Überwachung durch die Chefredaktion nicht erlaubt. Automatische IT-Wartungen, die auf Daten der Redaktion zugreifen, sind der Chefredaktion zu melden.

§ 4. Diversität und Parität der BAIT-Redaktion

BAIT ist ein Kanal, der hochwertige und jugendgerechte Inhalte zum Ziel hat. Authentizität und Transparenz sind aufgrund der speziellen Herausforderungen der journalistischen Arbeit auf Social-Media-Kanälen oberste Priorität. Zusätzlich soll das Statut auch einen ethischen Kodex für das Community Management beinhalten und strukturierte Antworten auf die Herausforderungen des digitalen Raumes geben. BAIT bildet gesellschaftliche Diversität adäquat in seinen Strukturen und Führungspositionen ab. Keine Mitarbeiter:innen dürfen aufgrund des Geschlechts, der Religion, der ethnischen Zugehörigkeit und Herkunft oder der sexuellen Orientierung diskriminiert werden. Außerdem wird Wert auf eine diverse Redaktion gelegt. Es werden Maßnahmen zur internen und externen Qualitätsüberprüfung gesetzt:

Interne Qualitätsüberprüfung: Innerhalb unseres Mediums strebt das Team eine starke redaktionsinterne Kritikkultur an und ein gelebtes Vier-Augen-Prinzip. Auch im stressigen Social-Media-Alltag sollen zu jedem Zeitpunkt alle Beiträge durch einen zweiten Person gegengelesen, gesehen und überprüft werden. Alle größeren Projekte

werden in Redaktionssitzungen besprochen und ihre journalistische Qualität und ethischen Standards gemeinschaftlich überprüft. Um hochwertigen Journalismus nachhaltig und zukunftssträchtig in diesem schnelllebigen Feld zu gewährleisten, bilden sich die Mitarbeiter:innen des Mediums stetig weiter. Außerdem bemüht sich die Redaktion um qualifiziertes Feedback von kompetenten und diversen externen Journalist:innen.

§ 5. Social-Media-Leitlinien

Diese Richtlinien unterstreichen die Wertschätzung der Redaktion gegenüber der wichtigen Rolle, die soziale Medien in unserem journalistischen Projekt einnehmen, fordern unsere Journalist:innen aber auch auf, besonders sorgfältig darauf zu achten, keine parteiischen Meinungen zu äußern. Die BAIT-Redaktion will sicherstellen, dass sich die Journalist:innen verantwortungsvoll und im Einklang mit den Werten der Redaktion in den sozialen Medien engagieren.

Wenn unsere Journalist:innen als parteiisch wahrgenommen werden, kann das die Glaubwürdigkeit der gesamten Redaktion untergraben. Wir stehen für Neutralität und Fairness.

- In Beiträgen in sozialen Medien dürfen BAIT-Journalist:innen keine parteiischen Meinungen äußern, politische Ansichten propagieren, Kandidat:innen unterstützen, beleidigende Kommentare abgeben oder etwas anderes tun, das den Ruf des journalistischen Projektes untergräbt.
- BAIT-Journalist:innen sollen das Gefühl haben, dass sie soziale Medien nutzen und mit verschiedenen Formaten experimentieren können. BAIT-Journalist:innen sollten besonders darauf achten, dass sie nicht den Anschein erwecken, bei Themen, über die das Projekt objektiv berichten möchte, Partei zu ergreifen.
- Diese Richtlinien gelten für alle Mitarbeiter:innen in jeder Abteilung der Redaktion, auch für diejenigen, die nicht an der medialen Berichterstattung beteiligt sind. Freie Redakteur:innen werden gebeten, sich auch an diese Richtlinien zu halten.
- Bei der Interaktion mit politischen Parteien, Gruppierungen oder Personen auf Social Media, sei es auch zu Recherchezwecken, ist auf Ausgewogenheit und Verhältnismäßigkeit zu achten. Alle politischen und wirtschaftlichen Vernetzungen, die Zweifel an der Unabhängigkeit aufkommen lassen könnten, sind zu vermeiden.
- BAIT-Journalist:innen behandeln andere in sozialen Medien immer mit Respekt. Wenn User:innen die Arbeit von BAIT oder einen Beitrag in den sozialen Medien hinterfragen oder kritisieren und die Redaktion darauf antworten möchte, tun BAIT-Journalist:innen das mit Distanz und Respekt. Dabei unterstellen BAIT-Journalist:innen den User:innen nicht, dass sie die Arbeit nicht sorgfältig angesehen und gelesen haben.
- Wenn die Kritik besonders aggressiv oder rücksichtslos ist, muss die Redaktion nicht darauf reagieren. BAIT unterstützt das Recht der Journalist:innen,

Personen auf sozialen Medien stumm zu schalten oder zu blockieren, die übergriffig oder beleidigend sind.

- Wenn sich BAIT-Journalist:innen von jemandem in den sozialen Medien bedroht fühlen, informieren sie das Team sofort.
- Wenn unsere Journalist:innen auf andere Quellen verlinken, ist die BAIT-Redaktion bestrebt, eine vielfältige Sammlung von Standpunkten wiederzugeben. BAIT berichtet auf ausgewogene Art und Weise.

Umgang mit der digitalen BAIT-Community

BAIT-User:innen haben das Recht auf freie Meinungsäußerung. Dabei legt BAIT Wert auf eine lebendige, angeregte und dialogfreudige Community, von dieser erhoffen sich BAIT-Journalist:innen konkrete Anregungen, konstruktive Kritik und Lob.

BAIT-Kommentarregeln auf sozialen Plattformen

- User:innen-Beiträge müssen themenbezogen sein, relevante Aspekte einbringen und können konträre Standpunkte beinhalten. Je weiter sich das Posting vom Ursprungsthema entfernt, desto wahrscheinlicher ist es, dass es von der Redaktion gelöscht oder verborgen wird.
- Der respektvolle Umgang mit anderen User:innen, in Beiträgen genannten Personen und BAIT-Journalist:innen ist von hoher Relevanz. BAIT-User:innen achten darauf, niemanden herabzuwürdigen und formulieren Beiträge in allgemein verständlicher Ausdrucksweise und Sprache. Schimpfwörter, Fäkalsprache, rohe, doppeldeutige oder obszöne Sprache sind nicht zugelassen. Nicht toleriert werden auch Inhalte, die für Minderjährige ungeeignet oder anstößig sein könnten.
- Die Verbreitung von Falschinformationen in Kommentaren ist untersagt. BAIT-User:innen untermauern ihre Meinung mit nachvollziehbaren Begründungen und geben wenn möglich Quellen an. Konstruktive Kritik ist immer willkommen. Sie sollte respektvoll und sachlich formuliert sein und auf konkrete Argumente zurückgreifen.
- BAIT-User:innen sind verpflichtet, Gesetze und Rechtsvorschriften in ihren Kommentaren einzuhalten. Insbesondere sind Äußerungen, die eine üble Nachrede, Ehrenbeleidigung, Verleumdung, Kreditschädigung oder Verhetzung darstellen könnten, zu unterlassen. Aufrufe zu Gewalt werden nicht akzeptiert und zeitgerecht gelöscht. Das Teilen von Links, die zu illegalen Inhalten führen, ist untersagt. BAIT-User:innen können für ihre Postings zur Verantwortung gezogen werden, Daten werden von der Redaktion an Dritte oder Behörden herausgegeben, wenn die Redaktion gesetzlich dazu verpflichtet ist.
- In der BAIT-Community werden keine Menschen aufgrund ihrer Religion, Herkunft, Nationalität, körperlichen Verfassung, Einkommensverhältnissen, sexuellen Identität, ihres Alters oder ihres Geschlechts diskriminiert oder diffamiert. Entsprechende Äußerungen sind nicht von der Meinungsfreiheit gedeckt, werden gelöscht oder verborgen.

- BAIT-User:innen verzichten auf Spamming (mehrere Kommentare mit gleichem bzw. ähnlichem Inhalt) und Flooding ("Überfluten" der Debatte mit einer hohen Anzahl an Kommentaren). BAIT behält sich vor, in diesem Falle Postings zu löschen oder zu verbergen.
- Werbung und andere Inhalte mit werbendem Charakter sind untersagt.
- Die BAIT-Redaktion behält sich vor, Verdächtigungen, Unterstellungen oder Theorien, die nicht überprüfbar sind und nicht durch Argumente oder glaubwürdige Quellen erklärt und belegt werden können, zu löschen oder zu verbergen. BAIT setzt sich das Ziel, Jugendliche über kursierende Falschmeldungen auf sozialen Netzwerken aufzuklären, und zeigt dabei Tools auf, mit denen Jugendliche erlernen können, selbstständig falsche Nachrichten aufzudecken.

Die Nutzer:innen sind für die von ihnen publizierten Beiträge selbst verantwortlich. Die BAIT-Redaktion behält sich vor, Nutzer:innen, die wiederholt oder schwer gegen Regeln verstoßen, vorübergehend oder dauerhaft vom BAIT-Kanal auszuschließen. Das Vier-Augen-Prinzip gilt bei der Beurteilung der Kommentare, dabei gibt es stets einen Ermessensspielraum. BAIT ist an einer lebhaften Diskussion interessiert. BAIT übt auf den eigenen Redaktionsseiten das Hausrecht aus. Dabei sehen BAIT-Journalist:innen es als wichtigste Aufgabe an, eine konstruktive Diskussion zu ermöglichen.

Datenschutz-Hinweis: Mit dem Abgeben eines Kommentars auf den BAIT-Kanälen erklären Nutzer:innen ihr Einverständnis, dass Benutzername und Kommentartext in Gänze oder in Auszügen in BAIT-Angeboten zitiert werden können.

Wien, 22. Dezember 2022